

2017

# Bericht über die wirkungsorientierte Folgenabschätzung

Bericht gemäß § 68 Abs. 5

BHG 2013 iVm § 6

Wirkungscontrollingverordnung

**Bundesministerium für Verkehr,  
Innovation und Technologie**



Jetzt auch online abrufbar unter  
[www.wirkungsmonitoring.gv.at](http://www.wirkungsmonitoring.gv.at)

## Impressum

*Medieninhaberin, Verlegerin und Herausgeberin:*

Bundeskanzleramt Österreich  
Sektion III – Öffentlicher Dienst und Verwaltungsinnovation  
Sektionschefin Mag.<sup>a</sup> Angelika Flatz  
Hohenstaufengasse 3, 1010 Wien

*Redaktion und Gesamtumsetzung:* Abteilung III/9 (Mag. (FH) Stefan Kranabetter)

*Grafiken:* lekton Grafik & Web development

*Fotonachweis:* BKA/Regina Aigner (Cover); BKA/Hans Hofer (S. 3); BKA/Andy Wenzel (S. 7)

*Gestaltung:* BKA Design & Grafik

*Druck:* Fa. Janetschek

Wien, Mai 2017

*Copyright und Haftung:*

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind vorbehalten. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundeskanzleramtes und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtssprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

*Rückmeldungen:*

Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an: [iii9@bka.gv.at](mailto:iii9@bka.gv.at).

*Bestellservice des Bundeskanzleramtes*

1010 Wien, Ballhausplatz 2

Telefon: +43 1 53 115-202613

Fax: +43 1 53 115-202880

E-Mail: [broschuerenversand@bka.gv.at](mailto:broschuerenversand@bka.gv.at)

Internet: [www.bundeskanzleramt.at/publikationen](http://www.bundeskanzleramt.at/publikationen)

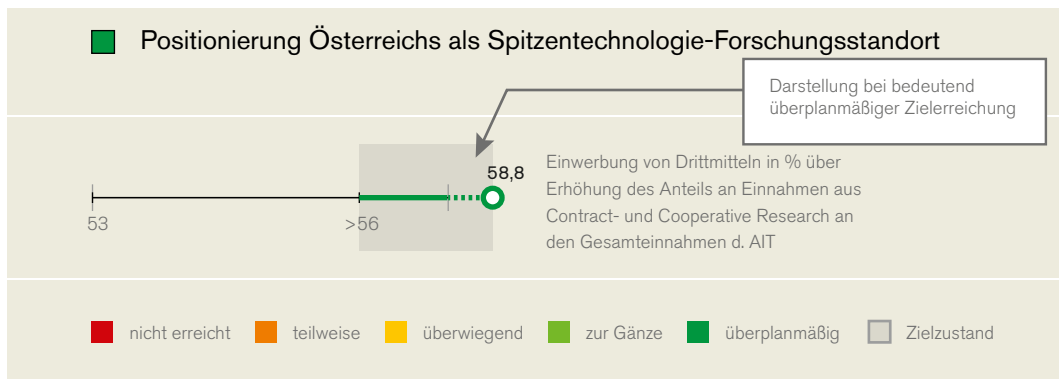
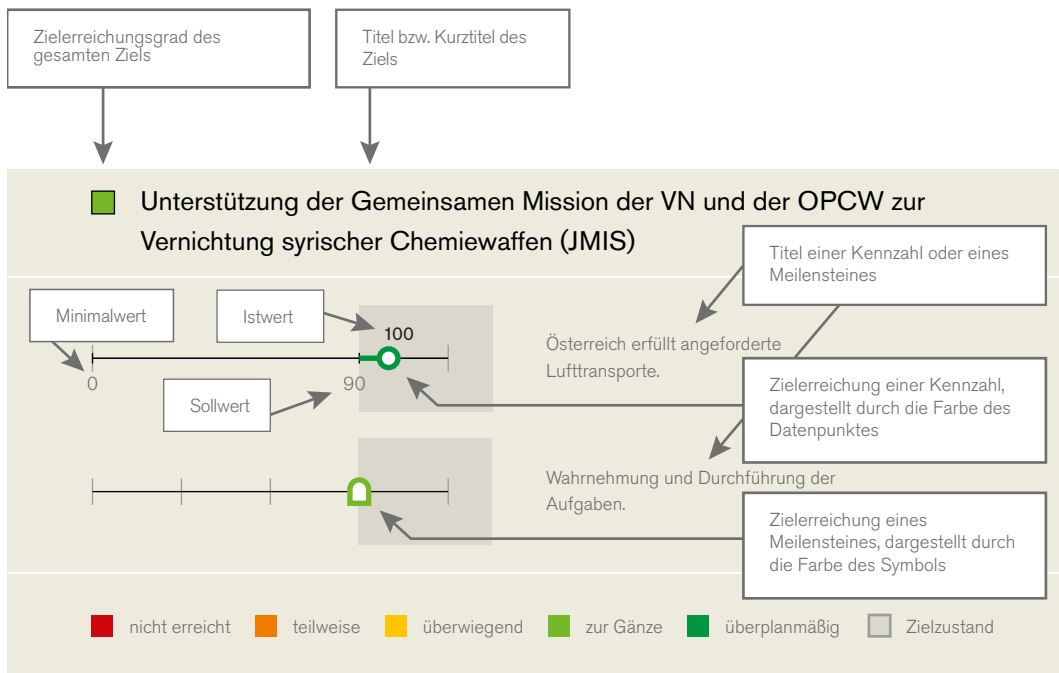
ISBN: 978-3-903097-12-4

# Lesehilfe und Legende

## Legende Symbolik

- € Finanzielle Auswirkung
  - ✂ Gesamtwirtschaftliche Auswirkung
  - 🏢 Auswirkung auf Unternehmen
  - 🏛️ Auswirkung auf Verwaltungskosten
  - 🌱 Umweltpolitische Auswirkung
  - ♂️ Auswirkung auf Gleichstellung
  - 👦 Auswirkung auf Kinder und Jugend
  - 🛒 Auswirkung auf Konsumentenschutz
  - 👥 Soziale Auswirkung
  - Ⓢ Rechtsetzende Maßnahme
  - ➔ Vorhaben
  - 🌐 Globalbudgetmaßnahme (ja/nein)
- Gesamtbeurteilung des Erfolgs des Vorhabens

## Lesehilfe Grafiken





# **Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie**

**UG 34  
Verkehr, Innovation  
und Technologie  
(Forschung)**

# 1. Vorhaben: Einrichtung und Betrieb einer Servicestelle für eine innovationsfördernde öffentliche Beschaffung (IÖB-Servicestelle)

Dieses Vorhaben ist dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie und dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft zuzuordnen.



**Langtitel:** Einrichtung und Betrieb einer Servicestelle für eine innovationsfördernde öffentliche Beschaffung (IÖB-Servicestelle)



**Vorhabensart:** Vorhaben gemäß § 58 Abs. 2 BHG 2013

## Zuordnung des Vorhabens zu mittel- und langfristigen Strategien

Die Bundesregierung hat die nachfrageseitige Stimulierung von Innovation, besonders durch die innovationsfördernde öffentliche Beschaffung (IÖB), in ihrer im März 2011 veröffentlichten FTI-Strategie (»Der Weg zum Innovation Leader«) verankert. Im Kontext der Umsetzung der FTI-Strategie wurde im September 2012 das IÖB-Leitkonzept vom Ministerrat verabschiedet.

<https://wirkungsmonitoring.gv.at/2016-vorhaben-wfa-102.html>

## Zuordnung des Vorhabens zu Wirkungszielen

- 2013-BMVIT-UG 34-W1: Steigerung der Forschungs-, Technologie- und Innovations-Intensität (FTI-Intensität) des österreichischen Unternehmenssektors
- 2013-BMWFIJ-UG 33-W1: Stärkung der Innovationskraft der österreichischen Unternehmen durch weitere Intensivierung der Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft, durch Verbreiterung der Innovationsbasis und durch Ausbau des Technologietransfers

## Zuordnung des Vorhabens zu Globalbudget-Maßnahmen

- 2013-BMVIT-GB34.01-M5: Förderung der unternehmensorientierten und außeruniversitären Forschung und Technologieentwicklung in den Themenbereichen Mobilität, Energie, Produktion und IKT, insbesondere durch Stärkung des Instruments »Innovationsfördernde öffentliche Beschaffung IÖB«

---

## 1.1 Problemdefinition

**Finanzjahr:** 2013

Die Bundesregierung hat die nachfrageseitige Stimulierung von Innovation, besonders durch die innovationsfördernde öffentliche Beschaffung (IÖB), in ihrer im März 2011 veröffentlichten FTI-Strategie (»Der Weg zum Innovation Leader«, Seite 26) verankert.

Im Kontext mit der Umsetzung dieser FTI-Strategie wurde am 12. April 2011 die Erstellung eines Leitkonzeptes für eine IÖB vom Ministerrat beschlossen.

Diesem Beschluss lagen folgende Zielsetzungen zugrunde, die mit IÖB angestrebt werden:

- Stimulierung von Innovation als Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Österreichs,

- Modernisierung der öffentlichen Infrastrukturen (Verkehrs- und Netzwerkinfrastrukturen) unter Berücksichtigung zukünftiger Bedürfnisse,
- Forcierung von Innovation im öffentlichen Sektor, um den Bürgern ein nachhaltiges, effizientes und effektives Leistungsangebot machen zu können,
- Schaffung von Referenzmärkten, damit sich Innovationen rascher am Markt durchsetzen und Stimulierung der Nachfrage nach innovativen Gütern und Dienstleistungen,
- Entwicklung von innovationsstimulierenden Beschaffungspraktiken und Etablierung effektiver Strukturen, wobei insbesondere Parallelstrukturen zu vermeiden und Synergien auszuschöpfen sind;

Dieses IÖB-Leitkonzept wurde unter der gemeinsamen Federführung des BMWFW und des BMVIT und in Kooperation mit der BBG und dem AIT erarbeitet und dessen Umsetzung am 25. September 2012 vom Ministerrat beschlossen.

Das Leitkonzept sieht unter anderem die Einrichtung einer IÖB-Servicestelle vor, mit dem Ziel, beschaffende Stellen bei der Anschaffung innovativer Produkte und Dienstleistungen zu unterstützen. Dazu heißt es im MRV, dass die Einrichtung zweckmäßigerweise in der BBG erfolgen soll, nach Abklärung der vergaberechtlichen Zulässigkeit und nach Maßgabe des BBG-Gesetzes. Auszug vom MRV IÖB vom 25. September 2012:

»Um die Bedarfsträger, die Beschaffer, die Anbieter und auch andere tangierte Stellen gut unterstützen zu können, soll nach Abklärung der vergaberechtlichen Zulässigkeit und nach Maßgabe des BBG-Gesetzes in der Bundesbeschaffungsgesellschaft (BBG) eine Servicestelle (»IÖB Servicestelle@BBG«) eingerichtet werden. Aufgabe der Servicestelle, die vom BMWFJ und vom BMVIT im Wege einer Beauftragung finanziert werden soll, wäre unter anderem die Weiterbildung der Bedarfsträger und Beschaffer, die Hilfestellung für innovationsfördernde Beschaffungen (z. B. Infos über good-practice-Beispiele, Bereitstellung von TCO-tools und Entscheidungshilfen) oder die Organisation von thematischen Plattformen zum Info-Austausch zw. Beschaffern und Anbietern und die Organisation von IÖB-Konferenzen, Seminaren etc.«

Zum Volumen der öffentlichen Beschaffung:

Das Volumen und die volkswirtschaftlichen Effekte sprechen für eine bessere Nutzung der öffentlichen Beschaffung für Forschung, Technologie und Innovation. Eine seitens des BMWFW durchgeführte Untersuchung zeigt, dass das kommerzielle Beschaffungsvolumen in Österreich pro Jahr hochgerechnet rund 40 Mrd. € (ca. 14 % des BIP) ausmacht und direkt und indirekt eine Wertschöpfung von jährlich 54 Mrd. € und über 700.000 Beschäftigte induziert. Auch wenn nur ein kleiner Teil des Gesamtvolumens für Innovationen aufgewendet wird – ambitionierte internationale Proportionen bewegen sich bei 2–5 % – dann würde für Österreich ein Betrag von rund 0,8 – 2 Mrd. € zusätzlich zu den 3,3 Mrd. €, die die öffentliche Hand pro Jahr in Österreich für F&E aufwendet, für Innovation mobilisiert werden.

Das Leistungsangebot der IÖB-Servicestelle richtet sich an Bedarfsträger und beschaffende Stellen der öffentlichen Hand, i. e. Bundesministerien (Zentralleitungen sowie nachgeordnete Dienststellen), ausgegliederte Rechtsträger, Bundesländer und Gemeinden.

Schließlich sei angemerkt, dass dem Thema IÖB (als wichtigen Teil der nachfrageseitigen Innovationspolitik) auf EU- sowie OECD-Ebene große Bedeutung beigemessen wird. Siehe dazu unter anderem:

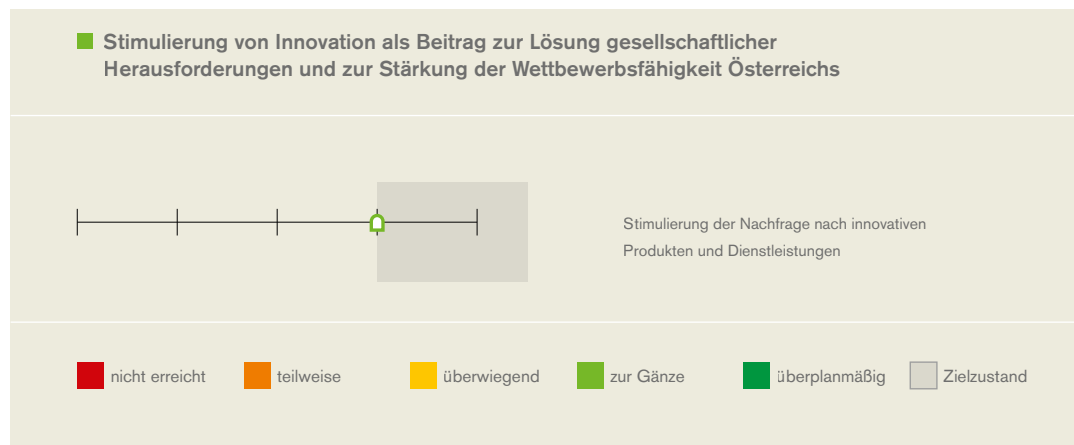
- [http://ec.europa.eu/enterprise/policies/innovation/policy/lead-market-initiative/files/meeting-procurement-feb2012/study-eu-support-public-procurement-innovative-solutions\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/enterprise/policies/innovation/policy/lead-market-initiative/files/meeting-procurement-feb2012/study-eu-support-public-procurement-innovative-solutions_en.pdf)

- [http://ec.europa.eu/research/innovation-union/pdf/innovation-union-communication\\_de.pdf#view=fit&pagemode=none](http://ec.europa.eu/research/innovation-union/pdf/innovation-union-communication_de.pdf#view=fit&pagemode=none) (Seite 20 – Punkt 17; Seite 42 – Punkt 10)
- <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2011:0808:FIN:en:PDF> (Seite 9 – 1. Absatz; Seite 10 – 2. Aufzählung)
- [http://cordis.europa.eu/fp7/ict/pcp/msinitiatives\\_en.html](http://cordis.europa.eu/fp7/ict/pcp/msinitiatives_en.html)
- OECD (2011), »Demand-side Innovation Policies«, OECD Publishing

## 1.2 Ziele

### 1: Stimulierung von Innovation als Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Österreichs

Ergebnis der Evaluierung



#### Dem Ziel zugeordnete Maßnahmen

**Maßnahme 1:** Etablierung der IÖB-Serviceestelle als One-Stop-Shop – zur Gänze erreicht

**Maßnahme 2:** Qualifizierung der Bedarfsträger und Beschaffungsstellen – zur Gänze erreicht

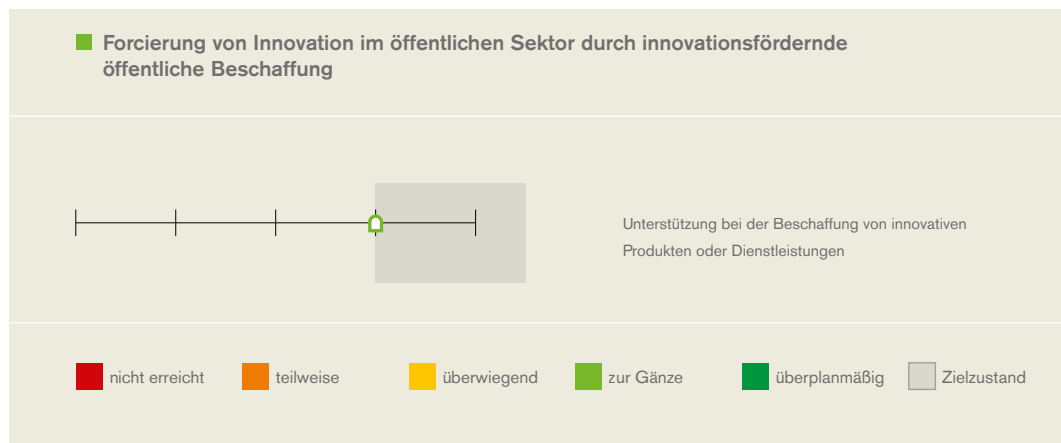
**Maßnahme 3:** Bewusstseinsbildung für IÖB und Etablierung eines Dialogs zwischen Bedarfsträgern und Bedarfsdeckern – zur Gänze erreicht

**Maßnahme 4:** Initiierung von IÖB-Pilotprojekten und Unterstützung bei der Erstellung von strategischen IÖB-Plänen – zur Gänze erreicht



## 2: Forcierung von Innovation im öffentlichen Sektor durch innovationsfördernde öffentliche Beschaffung

### Ergebnis der Evaluierung



### Dem Ziel zugeordnete Maßnahmen

**Maßnahme 1:** Etablierung der IÖB-Serviceestelle als One-Stop-Shop – zur Gänze erreicht

**Maßnahme 2:** Qualifizierung der Bedarfsträger und Beschaffungsstellen – zur Gänze erreicht

**Maßnahme 3:** Bewusstseinsbildung für IÖB und Etablierung eines Dialogs zwischen Bedarfsträgern und Bedarfsdeckern – zur Gänze erreicht

**Maßnahme 4:** Initiierung von IÖB-Pilotprojekten und Unterstützung bei der Erstellung von strategischen IÖB-Plänen – zur Gänze erreicht

## 1.3 Finanzielle Auswirkungen des Bundes

### Beschreibung der tatsächlich eingetretenen finanziellen Auswirkungen

Die berechneten und geplanten finanziellen Auswirkungen zum Vorhaben sind über die Laufzeit 2013 – 2016 zur Gänze eingetreten. Der jährliche Zahlungsbedarf zu den sonstigen Aufwendungen in der WFA wurde zum Zeitpunkt der Planung über die Laufzeit abgeschätzt. Der tatsächliche und gegenüber der WFA zeitlich angepasste und veränderte Zahlungsbedarf wurde im Werkvertrag (GZ. BMWFJ-98. 182/0014-C1/11/2013) berücksichtigt und zugrunde gelegt, die Zahlungsströme erfolgten zu jeweils 50 % von den Ressorts BMVIT und BMWFW (vormals BMWFJ) vertragsgemäß.

Konnte die Bedeckung (der Struktur nach), wie in der WFA dargestellt, durchgeführt werden? Ja

## 1.4 Tabellarische Darstellung der tatsächlich eingetretenen finanziellen Auswirkungen des Bundes

### Finanzielle Auswirkungen des Vorhabens – gegliedert nach jährlichem Anfall

	2013		2014		2015		2016		2017	
	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
in Tsd. €										
Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand	4	4	5	5	5	5	5	5	0	0
Betrieblicher Sachaufwand	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Werkleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Transferaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Aufwendungen	390	100	670	640	690	640	169	539	0	0
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>396</b>	<b>106</b>	<b>677</b>	<b>647</b>	<b>697</b>	<b>647</b>	<b>176</b>	<b>546</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-396</b>	<b>-106</b>	<b>-677</b>	<b>-647</b>	<b>-697</b>	<b>-647</b>	<b>-176</b>	<b>-546</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Finanzielle Auswirkungen gesamt**

		2013 – 2017		
in Tsd. €		Plan	Ist	Δ
Erträge		0	0	0
Personalaufwand		19	19	0
Betrieblicher Sachaufwand		8	8	0
Werkleistungen		0	0	0
Transferaufwand		0	0	0
Sonstige Aufwendungen		1.919	1.919	0
<b>Aufwendungen gesamt</b>		<b>1.946</b>	<b>1.946</b>	<b>0</b>
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-1.946</b>	<b>-1.946</b>	

---

## 1.5 Wirkungsdimensionen

Es wurden keine wesentlichen Auswirkungen abgeschätzt bzw. festgestellt.

---

## 1.6 Gesamtbeurteilung des Erfolgs des Vorhabens

### Die erwarteten Wirkungen des Gesamtvorhabens sind: zur Gänze eingetreten

Die Bundesregierung hat die nachfrageseitige Stimulierung von Innovation, besonders durch die innovationsfördernde öffentliche Beschaffung (IÖB), in ihrer im März 2011 veröffentlichten FTI-Strategie (»Der Weg zum Innovation Leader«) verankert. Im Kontext der Umsetzung der FTI-Strategie wurde im September 2012 das IÖB-Leitkonzept vom Ministerrat verabschiedet.

Wie im Leitkonzept vorgesehen, wurde im September 2013 eine IÖB-Servicestelle eingerichtet, mit dem Ziel, beschaffende Stellen bei der Anschaffung innovativer Produkte und Dienstleistungen zu unterstützen. Die IÖB-Servicestelle hat sich seither als zentrale Anlaufstelle für IÖB-Fragen etabliert, zahlreiche öffentliche Bedarfsträger und Beschaffungsstellen konnten bisher von den Leistungen der IÖB-Servicestelle profitieren. Durch einen breiten Mix von Maßnahmen wurde öffentlichen Bedarfsträgern der Nutzen von IÖB bewusst gemacht und konkrete Hilfestellung bei der Umsetzung von IÖB-Projekten gegeben. So wurden bspw. zahlreiche IÖB-Vernetzungsaktivitäten und IÖB-Veranstaltungen organisiert, strategische IÖB-Beratungen durchgeführt und Qualifizierungsmaßnahmen gesetzt. Darüber hinaus wurde eine europaweit einmalige Online-Plattform für Anbieter und Nachfrager innovativer Lösungen geschaffen. Durch den IÖB-Projektwettbewerb wurden Anreize für öffentliche Beschaffer gesetzt und die Nachfrage nach innovativen Produkten und Dienstleistungen nachhaltig stimuliert. Damit konnten Referenzkunden für innovative österreichische Lösungen gewonnen werden.

Die erwarteten Wirkungen des Vorhabens sind damit zur Gänze eingetreten.

Die gemeinsam vom BMVIT und BMWFV betreute erfolgreiche Initiative wird daher weitergeführt.

Haben sich Verbesserungspotentiale ergeben? Nein

### Weiterführende Hinweise

Website der IÖB-Servicestelle  
[www.ioeb.at](http://www.ioeb.at)

IÖB-Onlineplattform  
[www.innovationspartnerschaft.at](http://www.innovationspartnerschaft.at)





Besuchen Sie uns auf der Website  
[www.oeffentlicherdienst.gv.at](http://www.oeffentlicherdienst.gv.at)